

Ich hebe meine Augen auf

Text: aus "Der Herr ist nahe", 1972

Musik: Philipp Nicolai (1556-1608)

1. Ich he - be mei - ne Au - gen auf und bli - cke be - tend dort hin - auf zu
2. Er lässt nicht glei - ten mei - nen Fuß; wenn ich durch Wüs - ten pil - gern muss, darf
3. Du, Herr, be - wahrst mich gnä - dig - lich vor al - lem Ü - bel e - wig - lich, be -

5

je - nen heil' - gen Ber - gen, von wel - chem mir die Hil - fe kommt, was mei - ner See - le
ich doch nicht er - mat - ten. Mein Hü - ter schläft und schlum - mert nicht, Er ist mein Hort und
hü - test mei - ne See - le. Nimmst mei - nen Aus - gang treu in acht, mein Ein - gang wird von

10

e - wig frommt, und was das Herz kann stär - ken. Mei - ne Hil - fe kommt vom Her - ren,
ew' - ges Licht, Er ist mein Schirm und Schat - ten, dass des Ta - ges vor der Hit - ze
Dir be - wacht, dass mir kein Gu - tes feh - le. O Du treu - er Hirt und Hü - ter

16

der ge - wä - ren will das Fle - hen ü - ber Bit - ten und Ver - ste - hen.
Er mich schüt - ze, und be - hü - te auch des Nachts in Sei - ner Gü - te.
der Ge - mü - ter, Dir be - feh - le ich mich an nach Leib und See - le!